

nicht bei Gelde sind, auf unbestimmte Zeit, ohne Zinsen zu dienen. Ob übrigens mein Gast zwei Millionen oder zwei Kreuzer in der Tasche hat, ist mir, selbst ohne Silbermanns Dazwischenkunft, völlig gleich, denn was er nicht hat, kann ihm zufallen, dann mach' ich mich bezahlt. Wird, wie zu hoffen steht, der gute Gedanke jenes Britten zur That und die Erd-Oberfläche gleichmäßig unter das Publikum vertheilt, so kommen noch über neun Tausendtheile einer Quadratmeile auf jeden meiner lieben Schuldner und diese Hypothek ist so sicher, als gegenwärtig manche verbriefte.

Welch ein seltsamer Kauz! dacht' ich im Herzen: wahrhaftig der erträglichste von allen Wirthen, die mir, bis heute, Dach und Fach zugestanden.

Aber dies Zimmer ist ja besetzt, fuhr ich, den Schrank öffnend, fort: hier hängen Kleider jeder Art; selbst eine Staats-Uniform, ein Priestermantel — Welch Allerlei!

Deren bedienen Sie sich nach Gefallen, versetzte er: wer für die Leibes-Nahrung seiner Gäste sorgt, muß auch auf ihre Nothdurft Bedacht nehmen. Probieren Sie gefälligst die Unterkleider, denn ein Bein gleicht selten dem andern. Damit nahm er schwarzseidene, nagelneue vom Rechen; kein Sträuben half, ich mußte folgen.

Wie angegossen! rief ich, auschreitend und setzte, in Betroffenheit übergehend, hinzu: — Ohnstreitig ließ mein Vorgänger, in der Zerstreung, diese beiden goldenen Uhren in den Taschen zurück. — Nehmen Sie —

Sie gehören zu dem gewöhnlichen Hofen-Inventar; entgegnete er: die eine hat zudem nur des Zeitmessers Form und dient als Compaß, damit sich meine Gäste, auf ihren mannigfaltigen Berufswegen, nicht verlaufen. Sie kommen doch ohnfehlbar auch in Geschäften zu uns?

J. Allerdings, Theuerster! möchten die Großen, welche ich in Anspruch zu nehmen gedenke, mindestens eins Ader von Ihnen haben.

E. Können Sie zweifeln? Gegen die bin ich ein Wicht an Kopf und Herz, an Rechtlichkeit und Menschenliebe. Hier, mein guter Herr! werden die Menschen, bekanntlich, bloß nach Verdienst und Würdigkeit beachtet und angestellt, nun ermessen Sie selbst, was sich von solchen, die in den höchsten Ehrenposten stehn, erwarten läßt.

Uebermenschliches! rief ich begeistert: die helle, Karfunkelgleiche Erz-Engel. Mich hat mein Gott

in dies Land geführt. Es fehlt hier an Studirten, wie man, jenseit der Grenze, behauptet: ich bin ein solcher und suche Brot. Nur ein Stücklein das eben hinreicht, die kränkelnde Mutter und die grundgute, unversorgte Schwester zu ernähren.

E. Unversorgt? also will das grundgute Mädchen nicht heirathen?

J. Amanda wollte wohl, ist aber blutarm.

E. Nach solchen trachten wir.

E. Die Pocken entstellten überdem ihr Gesicht.

E. Je häßlicher, je angenehmer.

J. Kann das Ihr Ernst seyn?

E. Nur ein Geck scherzt zur Unzeit.

J. So will ich Ihnen denn gestehen, daß sie mit einem Klumpfuß zur Welt kam.

E. Dafür danke sie Gott! Hier sehn wir nur außs Innerliche, und ziehen, um der Zukunft willen, die Bescheidene, Unverblendende, Entsagungs-fähige, der flimmernden Goldforelle vor.

(Der Beschluß folgt.)

#### A p h o r i s m e n.

Es giebt eine Hypochondrie, die nichts anders als kränkelnde Eigenliebe ist und diese ist unheilbar.

Freiheit und Faulheit bringen viele Menschen in den Verdacht der Bosheit.

Der sicherste Maßstab, den man unserm Verstande anlegen kann, ist der unserer Eitelkeit, von welcher wir gerade um soviel mehr haben, als uns von jenem abgeht.

Unsere meisten Hoffnungen und Wünsche gleichen gewissen Lieblings-Hypothesen, die viel von ihrem Interesse für uns verlieren, sobald sie allgemeyn bekannte Wahrheiten werden.

Wenn die Thiere, die Pflanzen, die Bäume und die Steine reden könnten: so würden die Menschen vielleicht die Hälfte aller ihrer Begriffe und mit diesen zugleich ihre Wörterbücher verändern und verbessern müssen.

Die meisten feinen Betrügereien beruhen auf der Kunst, die Menschen so zu bearbeiten, daß sie sich selbst betrügen.

Mit nichts wird man leichter lässig und langweilig, als mit der guten Meinung von sich oder andern, daß man es niemals werden könne.

Theophil Freivald.